

Das Hohelied

Kere wider / kere wider / o Sulamith / kere wider / kere wider / das wir dich / schawen / Was sehet jr an Sulamith / den Reigen zu Mahanaim :

VII.



Wie schön ist dein gang in den Schuhen / du Fürsten tochter. Deine Lenden stehen gleich an einander / wie zwei Spangen / die des Meisters hand gemacht hat. Dein Nabel ist wie ein runder Becher / dem nimmer getrenck mangelt. Dein Bauch ist wie ein Weizenhauffe umbsteckt mit Rosen. Deine zwei Brüste sind / wie zwey junge Rehe zwillinge. Dein Hals ist wie ein Elffenbeinen thurm. Deine Augen sind / wie die Teiche zu Hesbon / am thor Bathrabbim. Deine Nase ist wie der Thurm auff Libanon / der gegen Damascon sihet. Dein Heubt stehet auff dir / wie Carmelus. Das Har auff deinem heubt / ist wie die purpur des Königs in falten gebunden.

Wie schön vnd wie lieblich bistu / du Liebe in wollustten. Deine Leng ist gleich einem Palmbawm / vnd deine Brüste den Weindrauben. Ich sprach / Ich mus auff den Palmbawm steigen / vnd seine zweige ergreifen / Las deine Brüste sein wie Drauben am weinstock / vnd deiner Nasenruch wie Epffel / vnd deine Kele wie guter Wein / der meinem Freunde glat eingehe / vnd rede von fernigem. Mein Freund ist mein / vnd er helt sich auch zu mir.

Kom mein Freund / las vns auffs feld hin aus gehen / vnd auff den Dorffen bleiben. Das wir früe auffstehen zu den Weinbergen / Das wir sehen / ob der Weinstock blühet vnd augen gewonnen habe / Ob die Granatepffelberowm ausgeschlagen sind / Da wil ich dir meine Brüste geben. Die Lilien geben den ruch / vnd fur vnser thür sind allerley edle Früchte. Mein Freund ich hab dir beide heurige vnd fernige behalten.

VIII.



Das ich dich / mein Bruder / der du meiner Mutter brüste saugest draussen fünde / vnd dich küssen müste / das mich niemand höneste. Ich wolt dich führen vnd in meiner Mutter haus bringen / da du mich leren soltest / Da wolt ich dich trencken mit gemachtem Wein / vnd mit dem Most meiner Granatepffel. Seine Lincke ligt vnter meinem heubt / vnd seine Rechte herzet mich.

Ich beschwere euch töchter Jerusalem / Das jr meine Liebe nicht auffweckt noch reget / bis das jr selbs gefellet. Wer ist die / die er auff feret von der Wüsten / vnd lehnet sich auff jren Freund : Vnter dem Apffelbawm weckt ich dich / da deine Mutter dich geboren hatte / da mit dir gelegen ist / die dich gezeuget hat.

Setze mich wie ein Siegel auff dein Hertz / vnd wie ein siegel auff deinen Arm / Denn Liebe ist starck wie der Tod / vnd Euer ist fest wie die Helle / Ir glut ist fewrig / vnd ein flamme des HERREN / Das auch viel Wasser nicht mügen die Liebe auslesschen / noch die ströme sie erseuffen / Wenn emer alles Gut in seinem hause vmb die Liebe geben wolt / so gülte es alles nichts.

Wasser Schwester ist klein / vnd hat keine Brüste / Was sollen wir vnser Schwester thun / wenn man sie nu sol anreden : Ist sie eine Maure / so wöllen wir silbern Bollwerg drauff bawen. Ist sie eine Thür / so wöllen wir sie festigen mit Cedern bolen. Ich bin eine Maur / vnd meine Brüste sind wie Thürne / Da bin ich worden fur seinen augen / als die Frieden findet.

Salomo

(Flamme)
Wie sehet man wol
das Salomo in
diesem Liede von
geistlicher Liebe
singer / die Gott
gibt / vnd vns
auch erzeigt in als
le seinen wolthaten.